

Der Zeitung und Beilage durch andere...

Beilage-Preis

Beilage-Preis... Einzelverkaufspreis 2 Pf.

Das Leipziger Tageblatt erscheint...

Leipziger Tageblatt

Verl.-Anst. 14 602 (Kodex/404)

Handelszeitung.

Verl.-Anst. 14 602 (Kodex/404)

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Der Anzeiger des Leipzig und Umgebung...

Beilage-Preis... Einzelverkaufspreis 2 Pf.

Das Leipziger Tageblatt...

Verl.-Anst. 14 602 (Kodex/404)

Nr. 170.

Mittwoch, den 21. Juni 1911.

105. Jahrgang.

Die vorliegende Ausgabe umfaßt 20 Seiten.

Das Wichtigste.

- Der Kaiser wohnte am Dienstag der internationalen Segelwettbewerb... Die Gerichte von einer bevorstehenden Reform... Das preussische Herrenhaus nahm am Dienstag das Feuerbestattungs-gesetz...

Fliegerwahn.

Mit riesigem Tamtam, bei dem es an chauvinistischen Untertönen nicht gebrach, ist wochenlang der vom Pariser "Journal" eingeleitete weiteuropäische Rundflug der sensationslustigen Welt angekündigt worden.

So sehr im ersten Augenblick der schauerlichen, sich überstürzenden Meldungen reges, inniges Mitgefühl mit den bedragenen Opfern überwiegt, so wenig darf man sich durch geschäftsmäßigen Erwägungen den Blick für die nüchternen Tatsachen trüben lassen.

Leibe verbrannten Leutnants Princeteau ist im französischen Senat zum Gegenstand einer Interpellation gemacht worden, weil man einzusehen beginnt, daß eine Beteiligung französischer Offiziere an derartigen gefährlichen Sportunternehmungen nicht im Interesse der Armee liegt.

Wir in Deutschland werden uns jedenfalls die erschreckenden Lehren, die vom Pariser Flugplatz kommen, eine erste Mahnung sein lassen.

Das Feuerbestattungs-gesetz vom Herrenhause.

J. Berlin, 20. Juni. (Eig. Drahtmeld.) Wieder einmal ziehen die preussischen Beers die politische Aufmerksamkeit auf sich.

Ungewöhnlich laut geht es in dem Hause zu, als der Oberbürgermeister von Halle, Riese, den Bericht der Kommission über das Feuerbestattungsgesetz erstattet.

einer rückwärtigen Bewegung, die über die christliche Zeit hinaus zurückgeht. Also als Befürworter des Fortschritts will auch dieser Redner nicht gelten.

Der Minister v. Dallwitz selbst erwidert dem General. Seine Stimme dringt leise durch den Saal.

Dem Minister des Innern tritt nicht gleich derjenige der Justiz, wohl aber ein anderer höherer Vertreter des Rechts, der Kanzler des Königreiches

Zeit mildert, aber doch die christliche Sitte ebenso energisch betont, zeigte sich der protestantische Oberhofprediger Dr. v. Graubner.

In der namentlichen Abstimmung wird der grundlegende erste Paragraph mit 92 gegen 86 Stimmen angenommen.

Die Zentralstelle für Volkswohlfahrt hat am heutigen Montag in der Stadthalle zu Ebersfeld unter Vorsitz des Staatsministers v. Müller ihre 5. Konferenz eröffnet.

5. Konferenz der Zentralstelle für Volkswohlfahrt.

Die Zentralstelle für Volkswohlfahrt hat am heutigen Montag in der Stadthalle zu Ebersfeld unter Vorsitz des Staatsministers v. Müller ihre 5. Konferenz eröffnet.

kommunalen Verwaltungen und die Frage des Kriegsspiels im Dienste der Jugendpflege für die schulentlassene gewerblich tätige Jugend.

Die Konferenz der Zentralstelle für Volkswohlfahrt selbst wurde vom Staatsminister v. Müller eröffnet.

Aus dem der Konferenz vorgelegten Jahresbericht geht hervor, daß der Zentralstelle für Volkswohlfahrt gegenwärtig 36 Reichs- und Staatsbehörden, 81 andere Behörden, 10 kommunale Verbände, 30 Handwerks-, Handels-, Gewerbe- und Landwirtschaftsvereine, 147 Vereine und 307 Firmen und private Mitglieder angehören.

Ueber das Lehrlingswesen im Handwerk berichtete Dr. Wilden-Düffeldorf. Er stellte für das Lehrlingswesen im Handwerk u. a. folgende Grundzüge auf: Als Lehrlinge sollen nur solche Personen angenommen werden, die die erforderlichen Schulkenntnisse besitzen und nicht Konsumisten, sondern als ernsthafte Gewerbetreibende an sich haben.

Marineoberbaurat Arell-Riel schilderte die Erfahrungen, die die Kaiserliche Werft mit der Lehrlingsausbildung gemacht hat.

Lehrlingsausbildung im Handel.

Hier griffen Vertreter aller Handlungsgehilfenorganisationen in die Debatte ein und betonten in mehr oder minder großer Entschiedenheit im Gegensatz zum Referenten Professor Dr. Behrend-Mannheim die schweren Mängel, die gerade auf diesem Gebiete bestehen.

Staatsminister v. Müller erwiderte, daß es bei dem großen Umfang des Stoffes nicht möglich gewesen ist, auch nach die Frage in die Erörterung einzubringen.

Die Ausbildung der Lehrlinge in der Industrie müsse gleichfalls handwerksmäßig vor sich gehen.

An diesen Bericht knüpfte sich eine mehrstündige umfangreiche Aussprache. Sie ergab im wesentlichen eine Hebererklärung über die Erfahrungen, die man mit der Lehrlingsausbildung in der Industrie und im Handwerk gemacht hat.